

WIR IN SAARLOUIS



Ausgabe Dezember 2015 - Beaumarais

www.spd-saarloUIS.de

„Atelier Kerativ“ und Tagesförderstätte

AWO eröffnet zwei neue Einrichtungen für behinderte Menschen in Beaumarais

In der Schillerstraße in Beaumarais betreibt die AWO nun zwei neue Einrichtungen für behinderte Menschen: die Werkstatt „atelier kerativ“ mit 60 Plätzen, darunter 20 für Menschen mit Autismus, und eine Tagesförderstätte mit 32 Plätzen.

Bei einem Rundgang konnten wir uns von der guten Arbeit, die dort geleistet wird persönlich überzeugen.

Im Atelier Kerativ werden Keramik- und Holzarbeiten gefertigt. Es hält 60 Arbeitsplätze, davon 20 Plätze für Menschen aus dem Autismus-Spektrum saarlandweit vor. Im Atelier kerativ kann man auch gut einkaufen. Das Angebot reicht von einfachem Keramikgeschirr über fantasievolle Tonfiguren bis hin zu aufwendig gestalteten Tonskulpturen und Unikaten.

Geöffnet ist der Shop montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr. Vorbeigehen lohnt sich!



vl.nr: Mark Kitzig (SPD Beaumarais), Werkstattbeschäftigter, Birgit Rackelmann (Einrichtungsleitung), Hans Martin (AWO Kreisvorsitzender), Werkstattbeschäftigter, Andreas Sauder (Vorsitzender SPD Beaumarais)

Liebe Saarlouiserinnen, liebe Saarlouiser,

jeden Tag engagieren sich viele Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Projekten. Sie setzen sich freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen ein. Unsere Gesellschaft wird von ihnen maßgeblich gestaltet.

Die aktuelle Flüchtlingsarbeit wäre ohne die selbstlose Hilfe der vielen Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen.



Daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen. Sie machen Saarlouis zu einer lebenswerten und lebendigen Stadt, zu dem was Saarlouis heute ist!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes, gutes Jahr 2016!

Ihr

Hakan Gündüz

Vorsitzender SPD Saarlouis
stellv. SPD-Kreisvorsitzender



Bessere Bänke für den Spielplatz

Obwohl auf Anregung der SPD Beaumarais der Spielplatz in der Schloßbergstraße saniert werden konnte, sind weitere Sanierungen noch notwendig. So sind die gemauerten älteren Bänke zum Sitzen weniger gut geeignet. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die gemauerten Bänke entweder so modifiziert werden, dass ein Sitzen bequem ist oder die Bänke ganz ausgetauscht werden.



Weiterbau der B51 neu geht in die nächste Phase Langjährige Forderung der SPD vor der Umsetzung



Nachdem dieser Tage die Unterlagen für die Planfeststellung des Projekts B51 neu im Rathaus eingingen, geht der Weiterbau der Bundesstraße an Roden vorbei in eine neue Phase. Peter Demmer, Vorsitzender der SPD Stadtratsfraktion und Chef der SPD Roden begrüßt die Weiterführung: „Wir kämpfen seit Jahren für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger von der Verkehrsbelastung, vor allem durch den LKW-Verkehr. Gleichzeitig erneuern wir eindringlich unsere Forderung, die B51 alt durch Roden so zurück zu bauen, dass der Schwerlast- und Durchgangsverkehr ganz aus Roden rausgehalten wird.“

Denn nur dann macht auch der Neubau durch die Saarwiesen Sinn. Demmer sieht dies als vordringliche Aufgabe des Baudezernenten Melchior

(Grüne), die Planungen dahingehend zeitnah und den Bedürfnissen der Bürger gerecht umzusetzen.

Warum das Projekt so lange auf sich warten ließ, hat hauptsächlich mit der Brücke am Autobahndreieck Saarlouis zu tun. Die Brücke, die in die Jahre gekommen ist, kann nicht mehr saniert werden und muss komplett neu gebaut werden.

Für den Neubau wurde jetzt durch die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) der Startschuss gegeben.

Abschließend sagt Fraktionschef Demmer: „Mit der Weiterführung der B51 neu an Roden vorbei wird eine langjährige Forderung der SPD Saarlouis umgesetzt, die die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil Roden deutlich erhöht und die Verkehrsführung verbessert.“



Ehemaliges Bürogebäude entlastet Wohnungssuche für Flüchtlinge in Saarlouis

Eine große Erleichterung für Stadtverwaltung und Helfer

Im Gewerbegebiet Metzger Wiesen plant die Stadt eine Wohnanlage in einem ehemaligen Bürogebäude, um hier Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu bieten, die neu aus Lebach kommen. Damit wird die langfristige Wohnungssuche erleichtert. Weiterer Wohnraum wird dennoch benötigt.

Ein ehemaliges Bürogebäude im Gewerbegebiet Metzger Wiesen soll der Stadt Saarlouis künftig als Wohnanlage für Flüchtlinge dienen. „Dies führt zu einer Entspannung bei der Unterbringung“, so Oberbürgermeister Roland Henz. Bis Jahresende wird der 600. Flüchtling in Saarlouis zugewiesen werden.

Für die Stadtverwaltung und GBS ist dies eine der größten Herausforderungen und eine enorme Belastung im Arbeitsalltag. Mit der neuen Wohnanlage fällt dieser Druck vorerst weg. „Jetzt haben wir Zugriff auf eine angemessene Immobilie, mit der wir den Leuten bei ihrer Ankunft in Saarlouis ein Dach über dem Kopf bieten können“, erklärt der

Verwaltungschef. „Von hier aus können wir die Menschen dann auf freiwerdende Wohnungen vermitteln, sobald diese uns angeboten werden.“

Noch einen anderen Vorteil bietet die neue Wohnanlage: Sie liegt inmitten eines Gewerbegebietes. Fußläufig ist die Innenstadt in rund 15 Minuten erreichbar, zugleich gibt es im direkten Umfeld keine Wohnbebauung, sodass kein bestehendes Wohnquartier durch das Projekt gestört wird. Zugleich werden so die Arbeit von Verwaltung, Institutionen und Ehrenamtlichen erleichtert und es gibt bessere Möglichkeiten der Betreuung - gerade in den ersten Tagen nach der Ankunft ist das von großer Bedeutung.

Geplant war die Wohnanlage im Gewerbegebiet nicht, denn nach wie vor ist es ein wichtiges Ziel, die dauerhafte Unterbringung der Flüchtlinge dezentral im gesamten Stadtgebiet zu leisten. Weil im Zuge der Flüchtlingskrise die Zahl der Menschen jedoch nicht abreißt, die vor

Jusos kritisieren Saarlouiser Nachttaxi

Die Jusos Saarlouis stehen dem, von der Jungen Union auf den Weg gebrachten, neuen Nachttaxi-Konzept in Saarlouis kritisch gegenüber.

„Die Fahrten mit dem Anruf-Sammeltaxi kommt die Jugendlichen teurer zu stehen als mit normalen Taxen“, kritisieren Alena Schäfer und Daniel Demmer, Vorsitzende der Jusos. „Eine Fahrt mit dem Sammeltaxi kostet in die Stadtteile 5,00 € p.P., in der Innenstadt 3,50 €. Bei einer Fahrt zu dritt, beispielsweise auf den Steinrausch, beträgt der Preis somit 15,00 €. Jedoch zahlt man für die gleiche Strecke bei einer normalen Taxifahrt nur rund 9,00 €. So ist es für die Jugendlichen sinnvoller sich mit ihren Freunden ein normales Taxi zu teilen“, so die beiden weiter.

Ebenfalls sehen die Jusos die Kosten für die Stadt Saarlouis als ein weiteres Problem an. Die 30.000 €, die die Stadt nun für das Taxikonzept aufbringen muss, müssen nun an anderen Stellen, wie im sozialen Bereich, eingespart werden.

„Flüchtlinge sind Opfer und keine Täter. Terror ist die Ursache und nicht die Folge dessen, dass viele Flüchtlinge zu uns kommen.“

Heiko Maas

Krieg, Gewalt und Vertreibung fliehen, waren Ausweichmöglichkeiten vonnöten - bislang reichte die Zahl der angebotenen Wohnungen noch aus, doch eine langfristige Planungssicherheit gab es nicht. Oberste Priorität dabei: Nicht auf Sport- und Veranstaltungshallen ausweichen, um die Aktivitäten von Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Veranstaltern nicht zu verhindern.

Als Alternative hat sich die Stadt in enger Abstimmung mit den politischen Vertretern des Stadtrates, darauf vorbereitet, ein Zelt aufstellen zu können - „damit wir im Notfall vorbereitet sind“, wie Henz in öffentlicher Stadtratssitzung erklärte. Dank der neuen, angemieteten Immobilie ist dieser potentielle Notfall nun vorerst abgewendet.

„Bis jetzt hat die Unterbringung in Saarlouis so gut funktioniert, weil uns viele Menschen Wohnungen anbieten. Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, freuen wir uns über weitere Wohnungsangebote.“

„Finanzielle Situation der Stadt bedeutet nicht Stillstand!“

Der Vorsitzende der Stadtratsfraktion Peter Demmer im Interview

Lieber Peter, seit den Kommunalwahlen sind nun 1,5 Jahre vergangen. Wie lautet Dein Zwischenfazit?

Peter Demmer: Nachdem die alte Jamaika-Mehrheit mit CDU, Grüne und FDP bei der Kommunalwahl abgestraft wurde und keine eigene Mehrheit erhielt, haben die alten Koalitionäre ein Scheinbündnis für Saarlouis ausgerufen. In diesem Scheinbündnis sind mittlerweile auch nur noch zwei Mitspieler übrig. Ohne die SPD-Mehrheitsfraktion läuft in wichtigen Fragen nichts.

Man muss zwar zugeben, dass die Arbeit im Stadtrat kein Dauerstreit ist, da immer noch Kompromisse gesucht werden. Aber richtungsweisende Entscheidungen werden auch nicht getroffen. Da fehlt eben eine stabile Mehrheit. Viele aktuelle Großprojekte, die jetzt vor der Fertigstellung stehen, haben ihren Ursprung in früheren Mehrheiten.

In wieweit spielt die Finanzlage der Stadt Saarlouis bei Entscheidungen eine Rolle?

Peter Demmer: Natürlich spielt sie eine gewichtige Rolle, da die Finanzausstattung der Kommunen allgemein nicht gut ist. Vor allem bei größeren Investitionen müssen wir schauen, was machbar ist. Aber bei anderen Entscheidungen, wie z.B. dem Personalentwicklungsplan, kann man nicht nur auf monetäre Faktoren schauen, sondern auch auf inhaltliche. Mein Wunsch wäre es, wenn wir bei dem Thema Personalentwicklungsplan bleiben, dass wir Perspektiven für die aktuellen Beschäftigten entwickeln, ihnen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung aufzei-

gen, anstatt frei werdende Stellen extern zu besetzen.

In den letzten Jahren wurde viel in die Innenstadt investiert. Was ist mit den Stadtteilen?

Peter Demmer: Projekte wie das Theater am Ring oder Ravelin V sind nicht nur speziell für die Innenstadt. Die gesamte Stadt wird hierbei profitieren. Die Innenstadt ist das Flaggschiff der Region, über die Stadtgrenzen hinaus. Was aber auch klar ist: In den Stadtteilen leben die Saarlouiserinnen und Saarlouiser. Dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Deshalb dürfen die Stadtteile nicht vernachlässigt werden.

Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Schwerpunkte für das Jahr 2016?

Peter Demmer: Die Finanzlage der Stadt wird auch das politische Handeln in der Zukunft entscheidend mitprägen. Das heißt jedoch nicht Stillstand. Große Projekte wie Theater am Ring und ehemaliges Schlachthofgelände sind vor der Fertigstellung und auch ausfinanziert. Jetzt gilt es den Blick in die Stadtteile zu richten. Hier sind auch Investitionen erforderlich, um ein angenehmes Wohnumfeld zu ermöglichen. Als wichtiger Punkt ist hier der Schwerlastverkehr zu nennen. Maßnahmen rechts der Saar wie Weiterbau der B51 an Roden vorbei und Neubau des Ostrings in Fraulautern mit Anschluss an die B 51 neu entlasten nicht nur die Stadtteile Roden, Steinrausch und Fraulautern. Auch die anderen Stadtteile werden vom Durchgangsverkehr entlastet und profitieren von diesen Maßnah-



Peter Demmer ist Vorsitzender der SPD Fraktion im Saarlouiser Stadtrat

men. Wir fordern hier auch schon lange einen Generalverkehrswegeplan für Saarlouis. In der Innenstadt steht der Neubau der Vogelsangschule auf der Agenda. Auch das ist eine absolute Notwendigkeit und kein Luxus, damit unsere Kinder in einem sauberen und geordneten Schulumfeld lernen können. Hier könnten wir schon wesentlich weiter sein, wenn die damalige Jamaikamehrheit eine beschlussfähig vorgestellte Vorlage der Verwaltung nicht abgelehnt hätte. Seitdem wird im Dezernat des Grünen Melchior im Zusammenspiel mit dem beauftragten Planungsbüro ein Eiertanz aufgeführt. Zwei Jahre später gilt es festzustellen: Erhebliche Mehrkosten und die Fertigstellung ist in weite Ferne gerückt!


EINLADUNG

Der SPD Stadtverband Saarlouis mit all seinen Ortsvereinen sowie die SPD Stadtratsfraktion laden Sie, Ihre Familie und Freunde zum Neujahrsempfang herzlich ein.


Samstag, 09. Januar 2016, 16.00 Uhr,
Vereinshaus Fraulautern

Die SPD Saarlouis wünscht Ihnen frohe und schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!


Wohnraum für Beaumarais

 Bezahlbarer Wohnraum für junge Familien Senioren und Alleinstehende ist in Saarlouis Mangelware! Der Zuzug von Flüchtlingen bindet ebenfalls bezahlbaren Wohnraum. Vor dem Hintergrund, dass auch mit dem Lisdorfer Berg eines der größten Industriegebiete im Südwesten geschaffen wurde und Saarlouis eine äußerst attraktive Stadt zum Wohnen ist ist zu erwarten, dass auch die Zahl der Bürger in Saarlouis steigen wird. Wo sollen all die Menschen hin, die in Saarlouis wohnen möchten? Die Wenigen werden sich hochpreisige Luxuswohnungen leisten können, wie sie derzeit in Saarlouis angeboten werden. Die SPD Beaumarais fordert daher auch das ehemalige Baugebiet Ronnhoed wieder zu diskutieren. Die Kreisstadt hat hier zu Zeiten, in denen das geplante Baugebiet Bauerwartungsland war, über einen längeren Zeitraum Grundstücke zum Preis als Bauerwartungsland angekauft, so dass die Weiterverfolgung Sinn macht.

Neuerrichtung der Schutzhütte

 Bereits vor Jahren wurde die Schutzhütte in Beaumarais dem Erdboden gleichgemacht und nicht wieder errichtet. Mittlerweile wurde der Vaubansteig als Premiumwanderweg eröffnet, der sich wachsender Beliebtheit erfreut und der in einem Teilstück neben dem Gelände der Schutzhütte verläuft. Zur Aufwertung des Wanderweges fordern wir daher die Neuerrichtung der Schutzhütte Beaumarais.

Lärmschutzwall A 620

 Durch eine in den letzten Jahren stärkere Nutzung der A 620 ist auch der Lärm, der durch den Verkehr verursacht wird, mehr geworden. Die SPD Beaumarais wird sich daher dafür einsetzen, dass ein Lärmschutzwall errichtet wird, beginnend vom Fordhochhaus bis zum Soutyhof.

GUTES LEBEN IM SAARLAND. Das haben wir 2015 dafür schon mal erledigt...

Weiter erfolgreich im Industrieland Saarland: Die Weichen sind gestellt für unsere heimische Industrie.

Nicht stoppen lassen: Wir schaffen neue berufliche Perspektiven für Langzeitarbeitslose.

Moderne Justiz fürs Land: elektronischer Rechtsverkehr kommt.

Faire Löhne statt Lohn-Dumping: Saarländischer Mindestlohn ist gestiegen.

Vorfahrt für sichere Arbeitsplätze: Unsere Wirtschaftsförderung begrenzt jetzt den Missbrauch der Leiharbeit.

In der Zukunft angekommen: Nach 20 Jahren ein modernes Gleichstellungsgesetz geschaffen.

Mahlzeit! Lyoner gerettet.

Niemanden zurücklassen! Der lückenlose Übergang von der Schule in den Beruf eröffnet neue Perspektiven.

Gute Bildung von Anfang an! Mehr Krippenplätze für einen guten Start ins Leben. Mehr Kinder. Mehr Lehrer. Mehr Zukunft. Zusätzliche Lehrstellen sichern die Qualität von Unterricht und Schule.

Mehr Zeit für Bildung: Wir investieren in den Ausbau von Ganztagschulen.

Wir sind Nationalpark: Nationalpark Hunsrück-Hochwald eröffnet.

Arbeitsschutz geht alle an: Arbeitsschutzkonferenz Saar entwickelt neue Ideen für Gute Arbeit.

Starke Dörfer sind Heimat: Wir geben dem ländlichen Raum eine gute Zukunft.

Jeden Tag lecker und gesund: Schulobstprogramm ausgeweitet auf 33.000 Schülerinnen und Schüler.

Spitzenreiter im Ökolandbau: Wir fördern Gesundes von der Saar.

Für Resozialisierung und bessere Opferhilfe: Kompetenzzentrum „KARO“ bündelt Stärken im Land.



Gemeinsam mit Ihnen geht's 2016 weiter. Schreiben Sie uns Ihre Idee an

mein-wunsch-fuer-2016@spd-saar.de




für Beaumarais im Stadtrat

Andreas Sauder
Diplom-Sozialpädagoge,
Leiter der Landesfachstelle
Demenz Saarland,
Vorsitzender des SPD
Ortvereins Beaumarais
und stellvertretender
SPD-Fraktionsvorsitzender



Werden auch Sie Teil einer starken politischen Gemeinschaft!

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei der SPD Beaumarais:

-  Lernen Sie die Mandatsträger aus Ihrem Stadtteil direkt kennen. Sie haben somit die Chance, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und selbst Vorschläge direkt anzusprechen.
-  Sie können als Mitglied an den mitgliederoffenen Vorstandssitzungen teilnehmen und direkt mitdiskutieren.
-  Als Mitglied im Ortsverein bestimmen Sie mit, wer für Sie als Oberbürgermeister, Stadtverordneter, Landrat oder Abgeordneter kandidiert.